



der autor:

Claus-Jürgen Möll

Geb. 28.07.1947 in Moers

Beruflicher Werdegang:

1972: Meisterprüfung im Zahntechniker Handwerk

1972: Betriebsgründung in Moers

1975: Vorstand ZID

1978: Vorstand VDZI, zuständig für das Referat Betriebswirtschaft

1978 – 1995: Tätigkeiten in verschiedenen berufspolitischen Ämtern ZID, LIV und VDZI Schwerpunkt-tätigkeiten; die betriebswirtschaftlichen Bereiche im Zahntechniker-Handwerk, die Mitwirkung bei den Vertragsverhandlungen mit den Krankenkassen und den KZVen.

1982 – 1995: international tätiger Referent für Johnson & Johnson und Dentsply International für verschiedene Keramiksysteme

2000: Übergabe des Dental Labors an Tochter Sandra und Schwiegersohn

2001: verschiedene Tätigkeiten für die Flemming Gruppe

2002: Start einer neuen selbstständigen und unabhängigen Tätigkeit als Berater. Ziel: die Unternehmensberatung für die zahntechnischen Betriebe.

2003: Vorträge über Basel II, Info-Veranstaltungen, betriebswirtschaftliche Workshops, Unternehmensberatung für zahntechnische Betriebe, bis Ende Dezember wurden fast 100 zahntechnische Betriebe betreut. Beratung von Unternehmen in der Dentalindustrie, Banken und der Dentagen Gruppe für ihre Mitglieder oder deren Kunden.

Der Schritt in die Erfolgsstrategie

Ist Ihr Labor fit für die Zukunft oder wissen Sie es nicht genau? Claus-Jürgen Möll, Zahntechnikermeister und Unternehmensberater für zahntechnische Betriebe zeigt Ihnen, auf was Sie achten müssen und unterzieht Ihr Unternehmen einem Fitness Check.

▶ Claus-Jürgen Möll

An dem Tag, wenn eine Veränderung, wodurch auch immer hervorgerufen, greifbar und verstehbar wird, stellen sich dem Laborinhaber, besser gesagt dem Unternehmer, immer wieder dieselben Kernfragen: Kann ich mit den mir zur Verfügung stehenden Mitteln die für mich neu entstehende Situation lösen und den Fortbestand des Unternehmens sichern? Die Antwort darauf lautet in der Regel: wir versuchen es, denn es ist in der Vergangenheit auch immer wieder gut gegangen. Kann ein zahntechnischer Unternehmer heute auch von dieser für ihn logischen Antwort den Fortbestand seines Unternehmens sichern? Diese Frage kann heute für 80% der Labor-

betreiber mit einem klaren Nein beantwortet werden, denn viele zahntechnische Betriebe werden noch heute nach Gutsherrenart und nicht nach betriebswirtschaftlichen Erfordernissen geführt.

Daraus ergibt sich zwangsläufig die Frage: was muss ich betriebswirtschaftlich und unternehmerisch tun, damit ich das Unternehmen für die nähere Zukunft fit machen kann? Die Antwort lautet: das Unternehmen in allen Bereichen für den Unternehmer und die Mitarbeiter transparent gestalten und erst einmal die Basisdaten ermitteln.

Ein anonymisierter Durchschnittsbetrieb als Beispiel (siehe Tabelle):